

# WORT ZUM SONNTAG

Nachrichten der Offenbacher Katholiken

Nr. 47

62. Jahrgang

24. November 2024

## Was - wann - wo

Adventskonzert mit dem Chor  
"Sound of Gospel" 1. 12. - St. Marien

Konzert Orfeo Chor Frankfurt, Posaunen-  
quartett Trombonissimi 8. 12. - St. Marien

Advents-Basar, Sa.: 23. 11. 2024, 17.00 Uhr,  
Heilig Geist, Edelsheimerstr. 1-3, 63075  
Offenbach-Rumpenheim.

## Ökumenische Aktion „Essen und Wärme“



18. 11. bis 01. 12.  
Freireligiöse  
Gemeinde  
Schillerplatz 1

Johannes vom Kreuz  
(Gedenktag 24. November)

Wir modernen Menschen, wir wollen es gerne im Griff haben. „Wir schaffen das“. Sicherheit und Kontrolle. Wir sind die Herren der Schöpfung. - Und doch gibt es immer wieder Momente, in denen wir unsere Ohnmacht erleben. Wenn wir nichts bewirken. Wenn es nichts mehr zu genießen oder zu betrinken gibt. Wenn die innere Leere nicht mehr zuzuschütten ist. Der 24. November ist der Gedenktag des heiligen Johannes vom Kreuz. Der Mystiker der Nacht, ist eine heilsame Herausforderung für diese, unsere Zeit. Denn genau dann, wenn nichts mehr geht, sind wir dem Wesen und dem Sinn des Menschseins sehr nahe. Die dunkle Nacht ist nur auszuhalten. Sie ist nicht verstehbar. Wir können sie nicht steuern oder organisieren. Johannes vom Kreuz schreibt in seinen Weisungen: „Gib deine Wünsche auf und du wirst finden, wonach dein Herz sich sehnt. Wie willst du denn wissen, ob dein Wunsch Gottes Absichten entspricht?“ In unseren heutigen Tagen hat jemand das so formuliert: „Protect me from what I want.“ Beschütze mich vor dem, was ich will. Wir müssen das „machen“ und „wollen“ aufgeben und durch die Nacht hindurch zum Licht. Nacht, das ist für Johannes die Phase des inneren Verwandlungsprozesses. In dem uns alle vordergründigen Wünsche und Begierden, die nicht die unseren sind, genommen werden.

Es ist die Mystik der Gotteserfahrung, die uns verändert. In der dunkelsten aller Zeiten, kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, geplagt von unerklärlichen dauerhaften Kopfschmerzen machte auch Simone Weil diese Gotteserfahrung beim Rezitieren eines Gedichtes („Das Gedicht lehrt, Gedanken zu betrachten, statt sie zu verändern“). Sie ist so sehr von Liebe durchdrungen, dass sie darin eine Quelle findet, auch die dunkelste Zeit zu überstehen, ohne sich zu verlieren. Seine eigentliche Würde gewinnt der Mensch für Simone Weil aus der Offenheit für das Licht und die Liebe. Die wahren Quellen unserer Würde sind transzendent und damit vor dem menschlichen Zugriff von aussen sicher.

Klaus Metzger-Beck

## Christkönig

(Joh 18,33b-37) – Foto: picture alliance / Zoonar | HGVorndran

Sein Predigen begann mit einem Satz, - mit fünf Worten: Das Reich Gottes ist nahe. So präzise brachte er es auf den Punkt. Das ist das Samenkorn, das in die Jahrhunderte hinein aufging und zum vielgestaltigen Baum heranwuchs, der sich Kirche nennt. Stürme zerrten daran. Aus den verschiedensten Wurzelsträngen sprossen Sondertriebe. Mancher Ast zerstarb ins Altern und in den Tod

Lehrgebäuden angeschwollen. Der Wanderprediger von damals, der ohne ein festes Zuhause war, darf sich heute als Hausherr von Pfarr-, Abtei- und Domkirchen, ja sogar als Herr von päpstlichen Basiliken verstehen. Er kann auf eine großartige Geschichte in seinem Namen zurückblicken, und zugleich auf sehr üble Geschichten, für die sein Name missbraucht wurde.

Wortmeldungen der Opfer vielleicht in ähnlicher Sicht als Geschenk Gottes an seine Kirche heute deuten -, als Ruf in die Umkehr zu den einfachen Worten des Anfangs: Das Reich Gottes ist nahe? Ihr Benediktiner und ihr Freunde des Heiligen und seiner Mönche, ihr Gottesdienstbesucher dieser Stunde, sucht ihr wirklich Gott, oder doch nur euer eigenes Ego, seine Selbstherrlichkeit, Genügsamkeit und Gemütlichkeit?

Finde ich diese Gnaden-Chance, diese minikurze Anfangsbotschaft von der Nähe des Reiches in den biblischen Texten des heutigen Christkönigsfestes wieder?

Zunächst einmal hat mich stutzig gemacht, mit welcher Kürze sich das Wort Gottes heute begnügt. Jede der drei Lesungen ist kurz. Alle zusammen zählen sie nur 288 Wörter. Es ist, als wollte Gott uns auffordern: Redet nicht einfach so herum und drumherum. Entdeckt den Mitte-Punkt für das Gelingen des Lebens. Und bringt euer Leben auf den Punkt.

Der Punkt des Evangeliums könnte sein: Der Mensch -, du, Mensch gehst nicht in der Welt auf, sodass du dich gedanken- und bedenkenlos durch sie hindurch genießen darfst. Du stehst in einer Verantwortung gegenüber einem anderen. Du kommst von woanders her und gehst woanders hin. Jesus lebt dieses andere und diesen anderen als seinen Vater. Vor Pilatus nennt er es „die Wahrheit“. Ich lebe aus Gott, dem „Wahren“. Ich lebe mein Leben auf ihn hin. Das gibt meinem Leben eine Stimmigkeit und Authentizität. Mein Leben hat eine Mitte, ein Zuhause. Das macht mich zu einem königlichen Menschen, zu einem König.

Das ruhige Bekenntnis Jesu, verwirrt den Pilatus. Es beunruhigt und verunsichert ihn. Er scheint die Frage nach seiner eigenen Authentizität zu hören, aber er stellt sich ihr nicht. Er verweigert sich ihr und geht nicht darauf ein.

Indem wir dieses Evangelium hören, tritt der Jesus von damals uns heute gegenüber. Er legt uns sein Bekenntnis der Wahrheit, das Bekenntnis des einen Gottes vor die Füße. Er lädt uns ein: Nehmt dieses Bekenntnis auf und werdet in meiner Nachfolge selbst ein königliches Geschlecht und königliche Menschen.

Albert Altenähr



hinein. Doch immer wieder gab es neue Triebe, neue Äste, Blüten, Früchte.

Am Ende des Kirchenjahres feiern wir den Anfang der Botschaft von damals: das Reich Gottes ist nahe, um ihn ins Heute und Morgen hinein zu fördern. Wir schauen den Reichtum an, der aus den ersten fünf Worten gewachsen ist. Sie sind zu Büchern und Bibliotheken, zu theologischen Einzeldisziplinen und zu großen

geblieben, der Garibaldi, den Zerstörer des Kirchenstaates und Einiger des neuen Italiens als größten Wohltäter der Kirche im 19. Jahrhundert bezeichnete. Meinem Unverständnis entgegnete er: Garibaldi hat die Kirche damals aus dem goldenen Käfig der Macht befreit und ihr so den Weg in ihren geistlichen Ursprung neu geobnet.

Darf man die Offenlegung der Missbrauchsskandale und die mutigen



## Die Aura des Königs

Novemberatmosphäre – es wächst die Vorfreude auf den Advent. Die welke Natur kommentiert die harte Wahrheit: Alles geht zu Ende; die Welt trägt ein Verfallsdatum, auch irdische Macht verbleicht und Könige müssen abdanken, Weltreiche gehen sanglos, klanglos unter – und auch der Kirche ist keine Ewigkeit verheißen. Weltende, Kirchenjahresende. Wir feiern den, der bleibt, wenn alle irdische Macht zu Ende kommt: das Königtum Jesu Christi. Die Machtfrage ist gestellt. Wer sitzt im Regiment? Gerade wurde in den USA gewählt. Der neuen Regierung ist auf Zeit ungeheure Macht – potentiell auch die Tötungsmacht – verliehen. Die Bundesrepublik Deutschland feierte 2024 fünfundsiebzig Jahre Grundgesetz, die Verfassung einer Republik. Man verzichtete wie bereits in der Weimarer Republik auf die Monarchie. Als das Christkönigsfest eingeführt wurde, gehörten die glanzvollen Monarchien bereits sieben Jahre lang der Vergangenheit an. Könige und Kaiser sind uns ferngerückt; dort wo es sie gibt, sind sie dekorativ, kostspielig und machtlos. „Kaiser“ Franz Beckenbauer gehört zu den Toten dieses Jahres; er spielte „König Fußball“. Kings und Queens der Popmusik haben ihre Zeit gehabt. Und doch: Unsere Präsidenten und Kanzler werden nie die Aura ausstrahlen, die von „echten König/innen“ ausgeht. Gekrönte Häupter und „Märchenkönige“ füllen immer noch die Klatschspalten der Boulevardpresse. „Der König ist tot, es lebe der König“, so lautete das Motto in der seltsamen Zwischenzeit nach dem Tod des alten Königs und dem Kommen des neuen Herrschers. Auch wenn der Königstitel etwas archaisch wirkt und wir uns in Deutschland keinen Kaiser Wilhelm zurückwünschen, spricht das Königtum wie ein Archetyp die Grundsehnsucht nach einem gerechten Herrscher und überparteiischen Hirten seines Volkes aus. Polen ließ 2016 Jesus Christus offiziell zum „König von Polen“ krönen. In unserer Konsumwelt hingegen ist nur noch der „Kunde König“. Manche würden ihr Auto, eine Modemarke, ein Tafelwasser, ein Medium und das eigene Ich in Verbindung mit dem Wort „königlich“ bringen ... Sie üben eine Macht über mich aus, wie ehemals ein absolutistischer König. Ja, wer und was nimmt mich so in Beschlag, dass ich dafür meine Zeit opfere, mich davon beherrschen lasse, davor in die Knie gehe? Unmerklich werden wir zu Abhängigen, wie ehemals die Leibeigenen eines Königs ... Doch, es gab sie auch: gute, ja „heilige“ Könige, mütterliche Königinnen, sogar eine „Königin der Herzen“ wie die tragisch verunglückte Diana von England. Was brachten „gute“ Könige mit? Sie hatten eine natürliche Autorität und einen Sensus für Gerechtigkeit, gaben Orientierung, strahlten Vertrauen aus, hielten ihr Reich zusammen, sorgten für Frieden und Sicherheit, plusterten sich nicht als kleine „Sonnenkönige“ auf Kosten anderer auf, waren sich ihrer Grenzen bewusst. Doch uns fällt das Gegenteil ein: abschreckende Könige, die in bodenloser Selbstüberschätzung jegliches Gefühl für Menschlichkeit, Rücksicht und Solidarität verloren haben, die zu Mördern und Despoten wurden und werden, pathologisch veranlagt, nicht mehr kontrollierbare Verbrechergestalten, die sich ihre krankhaften totalitären Träume erfüllten. Eine solche quasi-göttliche Autorität beanspruchte auch Kaiser Tiberius, und Pontius Pilatus vertritt diese irdische Macht.

Ein Spitzengespräch  
Jesus gerät vor diesen Mächtigen, der zusammen mit ihm im Credo steht. Die Macht dieser Welt steht vor dem „königlich souveränen“ Jesus, und weiß doch nicht, vor wem sie steht und wie sie zu diesem verborgenen König steht. Im Grunde steht da ein haltloser Mann vor dem Gesandten Gottes. Pilatus gerät nicht umsonst in eines der wichtigsten Gebete der Christenheit. Dadurch wird diese heilsentscheidende Stunde der Wahrheit verewigt. Quasi im Schatten eines Justizirrtums und sogenannter Sachzwänge geschah die Erlösung. Manche lieben Gerichtsshows im Fernsehen. Wir schauen zu, wie sich Opfer und Täter begegnen; es geht um mein Bedürfnis nach Opfern, Strafen, Genußtuung; da werden bohrende Fragen gestellt und man weicht Antworten aus. Heute prallen ein „Provinzkönig“

auf den Christuskönig. Es ist die Stunde, in der „man“ Jesus vorführt. Der, der resignativ oder skeptisch oder in unverbindlicher Liberalität die nicht ganz ernst gemeinte Frage stellt: Was ist Wahrheit? Konnte Pilatus ahnen, dass er der nackten Wahrheit in Person gegenübersteht. Nur in dieser alles entscheidenden Stunde gerät er vor die Mensch gewordene Wahrheit. Nur ein einziges Mal in seinem Leben wird Pilatus mit dieser Wahrheit unmittelbar konfrontiert. Wahrheit in Gestalt dieses so „heruntergekommenen“ Nazareners.

Entscheiden Sie – jetzt! Solche Augenblicke, in denen alles auf dem Spiel steht, passieren uns selten; Momente, in denen die Wahrheit ans Licht kommt. Genau das steht auf dem Spiel bei diesem Spitzengespräch, diesem Gipfeltreffen. Pilatus wird sich um jeden Preis an die Macht klammern. Jedem schlägt seine Stunde. Bin ich dann wach oder desinteressiert? Es gab sie, die Stunde der Wahrheit, für jeden von uns im nun zu Ende gehenden Kirchenjahr. Plötzlich und unerwartet geraten wir vor diesen verborgenen König, der nicht von dieser Welt ist. Entweder ich versage in diesem Moment der Entscheidung, bleibe selbstmächtig und blind, und entziehe mich diesem Anspruch; oder ich lasse die Wahrheit an mich heran und bleibe standfest und gewissenhaft, wahrheitsliebend, bleibe ein Mensch „mit Herz“. Alles käme darauf an, sich in dieser seltenen Lichtsekunde, diesem Kairos, dieser Wahrheit zu öffnen, die sich vielleicht nur einmal im Leben zeigt. So erging es Pilatus. Beide blicken sich an, doch Jesus bleibt dem Pilatus fremd, wird ihm lästig. Was für ein Augenblick! Die ungeschminkte Wahrheit blickt einem durchschnittlichen Spitzenbeamten ins Auge, der nur mühsam seine Gleichgültigkeit kaschiert. Der „König der Juden“ Jesus bietet dem Repräsentanten des Kaisers die einmalige Chance an, ein wirklich wahrer königlicher Mensch zu sein.

Vor den König geraten  
Ich könnte mir den Mund zerreißen über Pilatus, den Funktionär der Macht oder Sympathie zeigen für diesen „erfrischend undogmatischen“ Liberalen, für den die Wahrheit relativ ist und der nicht versteht, dass vor ihm der Weg, die Wahrheit und das Leben steht. Ich will ehrlich sein mit mir selbst. Ich bin gefährdet, ein Pilatus-Typ zu sein. Mehr als ich will, kann ich diesen Mann ohne Rückgrat verstehen. Wer sich auf dessen Seite schlägt, geht auf Nummer sicher. Wer lässt sich nicht gerne sehen im Glanz derer, die Macht und Einfluss haben, die die große Welt regieren und mit denen ich mich auch gut stehe? Wir werden mit uns selbst konfrontiert. In diesem Prozess stehe auch ich. Ich habe die Wahl.

Die Präsenz dieses machtlosen Königs sollte mich beunruhigen. Geht mir auf, dass die Wahrheit keine abstrakte Sache oder ein Lehrsatz ist, sondern dieser winzige Jesus, in dem alles zusammenläuft? Die Wahrheit ist dieses winzige Gesicht, auf dem Gottes Glanz liegt. Diese Wahrheit bleibt, auch wenn unsere (Kirchen-)Jahre kommen und gehen; die königlich Macht, die mich trägt, wenn ich im Tod zu versinken drohe. Die Wahrheit, die nicht frei ist, zu tun und zu lassen, was man will – das wäre die Willkür eines absolutistischen Herrschers –, sondern die mir Freiheit schenkt, die mir Freiräume schafft. Ich werde das vielleicht so wenig wie Pilatus verstehen. Darum muss uns der Herr noch manche Jahre, Kirchenjahre schenken, dass wir Ihn verstehen.

Hoffentlich schenkt er mir solche Begegnungen, wo die Wahrheit auf dem Spiel steht. Wann in diesem nun zu Ende gehenden Kirchenjahr bin ich Ihm begegnet? Wann hat er mich als Zeugen der Wahrheit gebraucht? Wann hörte ich seine leisen Fragen und Antworten und verhielt mich neutral oder tat so, als verstehe ich ihn nicht? Will ich an der Seite dieser ohnmächtigen Wahrheit stehen? Einer Wahrheit, die nichts von einer erhabenen königlichen Gestalt an sich hat und die sich „verbrauchen“ lässt? So feiern wir eine Wahrheit, die sich für den „Königsweg“ der Hingabe entscheidet, den König, der sich nun hineinkniet in eine winzige Scheibe Brot und der leise um mein gebeugtes Knie bittet.

Kurt Josef Wecker

# Gedanken-Anstöße

Von Kurt Josef Wecker

## Gedanken zu Joh 18,33b–37

Seltsamerweise findet sich der Königstitel in Bezug auf Jesus allein in den Kindheitsgeschichten Jesu (König David, Magier) und in der Leidensgeschichte: Jesus ist der von Gott gesandte, vom Heiligen Geist gesalbte Messias-König (vgl. auch Mt 27,11f; Apg 17,7; Offb 17,14 19,16). Beinahe wäre er „Brotkönig“ geworden (Joh 6,15). Das Evangelium vertritt keine triumphale Herrlichkeitschristologie. Jesu Königtum ist ein Gegenmodell zu bestehenden irdischen Herrschaftsformen, er übt seine ohnmächtige Macht vom Kreuz her aus, ein Königtum „nicht von hier“, sondern eine eschatologische Größe. Jesus wird vorgeführt, gerät in die staatliche Exekutionsgewalt, in die Hände des Pontius Pilatus, der gewissermaßen an der angemaßten Göttlichkeit der römischen Kaisermacht partizipiert. Der Prokurator stammt wohl aus einem römischen Rittergeschlecht. Mit Jesus kann er, der die Tötungsmacht (potestas gladii) hat, „nichts anfangen“. Jesus wird lächerlich, zum Spottkönig, zur Jammergestalt, zum Erbarmungswürdigen gemacht. Nur vordergründig geht es um die Verurteilung Jesu; im Mittelpunkt steht die Konfrontation der Weisheit dieser Welt mit der Weisheit Gottes (vgl. 1 Kor 1,26; 1 Kor 2,8; 1 Tim 6,13), um die Frage nach

der Wahrheit (aletheia), ihrer Enthüllung. Jesus ist die Wahrheit in Person (vgl. Joh 3,21; 14,6; 8,32ff). Johannes bewertet den Pilatusprozess nicht, er schildert nur drinnen im Prätorium das Gespräch des Vertreters des Kaisers Tiberius mit Jesus über das Königtum, während draußen „die Juden“ (die Vertreter des Synhedriums) stehen. Der Königstitel (in Joh 12,13.15 vorbereitet), tritt plötzlich in die Passionsgeschichte ein, der Vorwurf, der „Übeltäter“ Jesus will „König der Juden“ sein. Jesus ist es, der Pilatus in V.34 fragt; dieser weicht aus und möchte sich auf die Rolle als objektiver Beurteiler beschränken. Der hohe, aber doch durchschnittliche Beamte will in die Geschichte Jesu nicht weiter hineingezogen werden und Jesus loswerden. Er fühlt sich unter Druck gesetzt vom Clan der Hohepriester und bewegt sich als Karrierist zwischen Loyalität dem Kaiser gegenüber und Machtstreben, als „mittelgroßes Rädchen im Getriebe des Imperiums“ (Jens Herzer), vielleicht ein Getriebener. Tiberius wollte Ruhe und Ordnung am Rand des Imperiums; und Pilatus, dieser eher unbedeutende Landpfleger, realisierte diese Politik vor Ort.

Kurt Josef Wecker

## Schrifttexte

### 34. Sonntag im Jahreskreis

#### Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft

1. Lesung · Dan 7, 2a.13b–14

\*

#### Der Herrscher über die Könige der Erde hat uns zu einem Königreich gemacht und zu Priestern vor Gott

2. Lesung · Offb 1, 5b–8

\*

#### Du sagst es, ich bin ein König

Evangelium · Joh 18, 33b–37

#### Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

in jener Zeit

fragte Pilatus Jesus:

Bist du der König der Juden?

Jesus antwortete:

Sagst du das von dir aus

oder haben es dir andere über mich

gesagt?

Pilatus entgegnete:

Bin ich denn ein Jude?

Dein Volk und die Hohepriester

haben dich an mich ausgeliefert.

Was hast du getan?

Jesus antwortete:

Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.

Wenn mein Königtum von dieser Welt

wäre,

würden meine Leute kämpfen,

damit ich den Juden nicht ausgeliefert

würde.

Nun aber ist mein Königtum nicht von

hier.

Da sagte Pilatus zu ihm:

Also bist du doch ein König?

Jesus antwortete:

Du sagst es,

ich bin ein König.

Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt

gekommen,

dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.

Jeder, der aus der Wahrheit ist,

hört auf meine Stimme.



**CARITASVERBAND**  
Offenbach/Main e.V.

**DAMIT  
LEBEN  
GELINGT**



## Heiligenkalender

### Christkönigsontag

So.: Flora, Albert, Chrysogon, Clemens  
 Mo.: Katharina, Kathrin, Katja, Jasmin  
 Di.: Konrad, Kurt, Anneliese  
 Mi.: Uta, Brunhilde, Albrecht, Ida  
 Do.: Berta, Jakob, Albrecht  
 Fr.: Friedrich, Friederike, Berta  
 Sa.: Andreas, Andrea, Volkert, Kerstin

## Sonntagsgottesdienste in Offenbach

An Feiertagen beachten Sie bitte die geänderten Zeiten in den einzelnen Gemeinden!

### Fr. u. Sa.

19.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

### Vorabend

17.00 h St. Marien, Hl. Kreuz

18.00 h St. Elisabeth, St. Nikolaus

### Sonntag

8.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)

9.00 h St. Hildegard, St. Konrad,

9.30 h Portug. Gemeinde (St. Paul),

St. Pankratius

10.00h St. Peter

10:30 h Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolaus, St. Josef

11.00 h Ital. Kath. Gemeinde (in St. Marien),

Hl. Geist

12.00 h St. Paul

12.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)

13.00 h Kroat. Kath. Gemeinde (St. Josef)

19.00 h St. Marien

20.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)



Katholische Kirchengemeinde  
 St. Franziskus Offenbach (KdöR)

### Zentrales Pfarrbüro:

Brüder-Grimm-Str. 5, · 63069 Offenbach am Main

Telefon: 069-83 17 12 · Telefax: 069-83 37 93

E-Mail: st.josef@st-josef-of.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 09.00 – 12.00 Uhr · 14.00 – 17.00 Uhr

Di.: 09.00 – 12.00 Uhr · Mi.: 09.00 – 12.00 Uhr

Do.: 09.00 – 12.00 Uhr · 14.00 – 17.00 Uhr

### Verwaltungsbüro

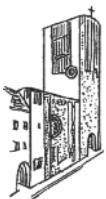
Obere Grenzstr. 125 · 63071 Offenbach

Tel.: 85 70 94 60

Mail: leitung.offenbach@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten: Di., Do. von 9 bis 14 Uhr

## Offenbach - Innenstadt



## Gemeinde St. Paul

Kontaktstelle: Kaiserstraße 60

Tel.:

Pfarrbüro: 800 713 - 10

Pfr. Hans Blamm: 800 843 - 10

Fax: 800 713 - 13

Mail:

pfarrbuero@stpaul-offenbach.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

Homepage:

www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/

Bürozeiten:

Mi. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Do. 14.00 - 17.00 Uhr

So.: 12:00 Uhr Eucharistiefeier – Amt  
 In Gedenken für Karl-Heinz und  
 Hedwig Schütte und Angehörige, für  
 Dagmar und Maria Monse  
 Kollekte: ORAS/Philippinen-Projekt

# GOTTESDIENSTZEITEN

Aus dem Leben der Gemeinden – 24. November bis 1. Dezember 2024

Di.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier  
 So.: 09:30 Uhr Gottesdienst der  
 Portugiesischen Gemeinde  
 12:00 Uhr Eucharistiefeier – Amt

### Beichtgelegenheit:

Für eine Terminvereinbarung zum Sakrament der Beichte nehmen sie gerne nach den Gottesdiensten mit Pfarrer Blamm Kontakt auf, oder melden sich im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten.

### Gruppen und Kreise:

**Immer Montags** (außer an Feiertagen):  
 von 10:00-11:00 Uhr Seniorengymnastik  
 in St. Paul (Pfarrsaal)

Montag, 25.11.2024

19:30 Uhr Gemeindeausschuss-Sitzung von  
 St. Paul und St. Marien in St. Paul (Pfarrsaal)

### Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags, dienstags von 15-17 Uhr,  
 mittwochs -zur Zeit keine-, donnerstags  
 und freitags von 15-18 Uhr.



## Gemeinde St. Marien

### Kontaktstelle:

Bieberer Straße 55

Tel.: 80 08 43 - 10

Fax: 80 08 43 - 11

Mail: info@st-marien-of.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

lehmann@st-marien-of.de

### Homepage:

www.bistum-mainz.de/st-marien-of

Bürozeiten: Di., 8.30 - 12.30 Uhr

Fr., 8.30 - 12.30 Uhr

Sa.: 11:00 Uhr Taufe: Adriana Elora Nudo  
 17:00 Uhr Vorabendmesse (deutsch), Bitten:  
 † Christina Mack, † Johanna Nickolai,  
 † Helene Körner, † Eugen Glenneberg,  
 † Maria Korntner, † Anneliese Sitzmann

### So.: Christkönigsontag

KEIN Hochamt (deutsch), 11:00 Uhr Hochamt (ital.), 12:00 Uhr Hochamt – in St. Paul, 15:00 Uhr Gottesdienst in ukrainischer Sprache, 19:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Tam Tran, † Guido Schleiß, † Bernhard Kaszubowski, † Rainer Gibson, † Ernst u. Margareta Vollmuth u. Schwester Henriette, † Valentin u. Luzia Zucht u. Tochter Anna  
**Kollekte: Für die Marienkirche**

### Mo.: KEINE Abendmesse

Di.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier – in St. Paul  
 KEINE Abendmesse – in St. Marien

Mi.: KEINE Abendmesse – in St. Marien

Do.: KEINE Abendmesse – in St. Marien

19:00 Uhr Abendmesse – in St. Peter

Fr.: 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung in Stille – in St. Marien, 18:00 Uhr Abendmesse – in St. Marien

### Jahresgedächtnis:

† Pfr. Valentin Kulzer (25. 11. 1995), † Anton Becker (25. 11. 1989), † Pfr. Stephan Vath (25. 11. 2002), † Theodor Sitzmann 25. 11. 2008), † Maria Gilbert (25. 11. 2018), † Gisela Heil (26. 11. 2014), † Josef Joha (27. 11. 2010), † Heinz Eitel (27. 11. 2020), † Emmy Soler (29. 11. 2022), † Annemarie Böckenhüser (27. 11. 2021), † Anna Hirmich (28. 11. 2007), † Franz Podstatny (28. 11. 2008), † GR Edmund Rieß (29. 11. 1986), † Edith Voirin (29. 11. 2011), † Werner Cielsik (29. 11. 2021), † Edeltraud Moog (30. 11. 2023), † Gabriel

Edobor (30. 11. 2023), † Josip Stilinovic (01. 12. 2009), † Dorothea König (01. 12. 2012), † Gerda Posner (01. 12. 2021)

Sa.: 17:00 Uhr Vorabendmesse (deutsch)  
 Bitten: † Katharina Schreiner u. Angeh., † Susanna u. Heinz Lambert u. Ilse Griesenbruch, † Elisabeth u. Alexander Graf u. Tochter Irene, † Wilhelm, Werner u. Kunigunde Demling, † Karl Gotta, † Maria Müller, † der Fam. Jakob-Leimbach

### So.: 1. Adventssonntag

KEIN Hochamt (deutsch), 11:00 Uhr Hochamt (ital.), 12:00 Uhr Hochamt – in St. Paul  
 19:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Pfr. Johann Beickert, † Pfr. Philipp Jöckel, † Pfr. Heinrich Beickert, † Pfr. Bernhard Grein, † Pfr. Nicolaus Schumacher, † Pfr. Alois Kreft, † Pater Jacob Thanniyil CMI, † GR Peter Hammerich, † Mitarbeiter u. Wohltäter unserer Gemeinde, † Pfr. Wilhelm Heininger, † Pfr. Klaus Denner, † Pfr. Petar Čalić, † Pfr. Werner Becker, † Pfr. Wilhelm Scherbaum, † Pfr. Roberto Medović, † Pfr. Stephan Leilich, † Pfr. Ewald Picard, † Pfr. Wolfgang Fritz, † Pfr. Jürgen Schäfer, † Pater Francisco Garcia-Cerqueira, † Pfr. Eberhard Heinz, † Pfr. Josef Grimm, † Pfr. Kurt Sohns, † Pfr. Hubert Wetzell, † Pfr. Norbert Eisert, † Pfr. Hermann Rink, † Prof. Alfred Mertens, † Pfr. Ludwig Wissel, † Tam Tran, † der Fam. Klinger, Schauer, Schneider u. Waschka  
**Kollekte: Für die Marienkirche**

### GEMEINDE-INFO

Wir bitten, die Änderungen der Gottesdienstordnung zu beachten

### Adventsbasar

Am Wochenende Samstag, den 23.11. und Sonntag, den 24.11. findet wieder der Adventsbasar im Mariensaal statt. Samstag ab 14.00 Uhr bis nach der Abendmesse und Sonntag ab 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Es werden Adventkränze, selbstgebackene Plätzchen, Marmelade, Kaffee und Kuchen angeboten.

### Firmung 2025

Der Start-up Gottesdienst mit allen Firmberbern wird am Sonntag, den 24. November um 17.00 Uhr in St. Elisabeth, Richard-Wagner-Str. 73, gefeiert.

### „Essen und Wärme“

Die Ökumenische Aktion von „Essen und Wärme für Bedürftige“ findet bis zum 01.12.2024 in der Frei-religiösen-Gemeinde, Schillerplatz 1, statt.

### Konzerte

Am 1. Adventssonntag, dem 01. Dez. gibt der Chor „Sound of Gospel“ um 17.00 Uhr ein Adventskonzert in der Marienkirche. Das Konzert organisiert die AWO, Arthur-Zitscher-Straße.

Am 8. Dez., dem 2. Adventssonntag um 17.00 Uhr gastiert der Orfeo Chor Frankfurt unter Leitung von Armin Rothermel in St. Marien. In seinem neuen Programm singt der Orfeo Chor Vertonungen von Texten zur Advents- und Weihnachtszeit. „Nun komm, der Heiden Heiland“, das bekannte Adventslied von Martin Luther, durchzieht das Programm wie ein roter Faden. Das Lied, das auf den altkirchlichen Hymnus ‚Veni redemptor gentium‘ von Ambrosius von Mailand (339–397) zurückgeht, wird in verschiedenen Chorsätzen von Komponisten der Renaissance und des Frühbarocks aufgeführt. Auch für weitere bekannte Adventslieder werden verschiedene Chorsätze vorgestellt. Hinzu kommen Chorwerke wie u.a. ‚Ave Maria‘ von Franz List (1811-1886) und ‚Adventi ének‘ von Zoltan Kodaly. Das

Programm wird eingerahmt von einem einstimmigen gregorianischen Hymnus. Das Posaunenquartett Trombonissimi ergänzt das Konzertprogramm unter anderem mit Werken von Jakob Arcadelt, Franz Joseph Haydn und Enrique Crespo. Der Eintritt bei beiden Konzerten ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Der Parkplatz am Finanzamt ist geöffnet

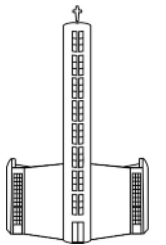


**Bei einem Trauerfall**  
 wenden Sie sich an das  
 Beerdigungsinstitut  
**Ludwig Drescher**

Bestattungen - Überführungen  
 Erledigung sämtl. Formalitäten

**Offenbach am Main**  
 Karlstraße 55 · Telefon 81 63 69

## Gemeinde St. Peter



### Kontaktstelle St. Peter

Berliner Straße 274

Tel.: 069 88 72 85

### Pfarrer:

Janusz Piotrowski, Tel.: 069 82 37 55 04

### Mail:

st.peterof@t-online.de

### Homepage:

www.st-peter-offenbach.de

### Bürozeiten:

Mo. 8.00 - 11.00 Uhr

Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Do.: 18.00 – 19.00 Uhr Friedensgebet,  
 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl.  
 Stille Anbetung

So.: 10.00 Uhr Hochamt –  
 Eucharistiefeier Live-Empfang  
 über www.st-peter-offenbach.de/  
 live-stream

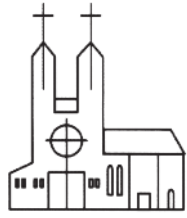
Empfang der Hl. Kommunion,  
 Beichte oder Gespräch gerne nach  
 Absprache mit Pfr. Piotrowski unter  
 069-82375504

Mir ist es wichtig, dass wir in diesen  
 herausfordernden Zeiten den Sinn  
 für die Gemeinschaft nicht verlieren!

Ihr/Euer Pfr. Janusz

**Montag bis Freitag**  
 18.00 – 20.00 Uhr offene Kirche

## Offenbach - Südstadt



Gemeinde  
**St. Josef**

Brüder-Grimm-Str. 5  
63069 Offenbach am Main  
**Pfarradministrator:** Pfr. Andreas Puckel  
**Pfarrvikar Anton Lucaci:** Tel. 069 83 83 09 92;  
Anton.Lucaci@bistum-mainz.de  
**Gemeindefereferentin:** Heike Wurzel;  
Tel. 069 83 83 09 91  
heike.wurzel@st-josef-of.de  
**Pfarrbüro:**  
**Telefon:** 069-83 17 12 · **Telefax:** 069-83 37 93  
**E-Mail:** st.josef@st-josef-of.de  
**Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros:**  
Mo.: 09.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr  
Mi.: 09.00-12.00 Uhr  
Do.: 09.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr  
**Homepage:** <https://bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-josef/index.html>

**Christkönigs Sonntag**  
So.: 10.30 Uhr Hochamt (f. Familien  
Wietzorek und Komorek, 13.00Uhr  
Gottesdienst in kroatischer Gemein-  
de, 17.00 Uhr Start-up-Gottesdienst  
der Firmlinge in St. Elisabeth, Rich-  
ard-Wagner-Str. 73  
**Mi:** 09.15 Uhr Amt  
**1. Adventssonntag**  
So.: 10.30 Uhr Familiengottesdienst  
„Öffnet die Tore“, mitgestaltet vom  
Jungen Chor, (f. Regina und Walter  
Hänelt), 13.00 Uhr Gottesdienst in  
kroatischer Gemeinde

**Beichtgelegenheit:** nach Absprache  
**Kindertagesstätte:** Tel.: 069/843930;  
E-Mail: [kita.st.josef@st-josef-of.de](mailto:kita.st.josef@st-josef-of.de)  
**Bücherei:** So.: 11.30 - 12.30 Uhr;  
Di.: 15.30 - 16.30 Uhr;  
[buestjo@outlook.de](mailto:buestjo@outlook.de)  
**Senioren gymnasium:** Di.: 10.00 - 11.00 Uhr  
**Yoga:** Mi.: 19.30 - 20.30 Uhr;  
Fr.: 08.30 - 09.30 Uhr

**Probe Junger Chor:**  
Di.: 18.00 Uhr Kinder,  
19.30 Uhr Jugend und Erwachsene  
**Gruppenstunden der Kinder- u.  
Jugendstufe:**  
Mo.- Fr. nach Absprache

**Firmvorbereitung:**  
Der Start-up-Gottesdienst zur Firmung ist  
am Sonntag, 24. November 2024, um 17.00  
Uhr in St. Elisabeth, R.-Wagner-Str. 73.

**Frauentreff:**  
Am Mittwoch, 27. November, um 20.00 Uhr  
treffen wir uns im Pfarrhaus, Brüder-  
Grimm-Str. 5, zum Kreativ-Abend zur Ge-  
staltung von Weihnachtskarten und  
Sternen. Bitte etwas Kleingeld für die  
Materialkosten mitbringen!

**Gemeindeausschuss**  
Der Gemeindeausschuss trifft sich am Don-  
nerstag, 28. November, um 19.00 Uhr im  
Piussaal.  
Herzliche Einladung an alle Interessierten.

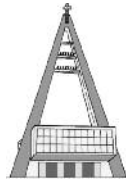
### VORSCHAU

**Erstkommunionvorbereitung:**  
Am Samstag, 30. November, um 10.00 Uhr  
ist das Treffen der Erstkommunionkinder  
in der Kirche und im Piussaal, Brüder-  
Grimm-Str. 3.

**Familiengottesdienst und 1. Treffen der  
Sternsinger zur Aktion 2025:**  
Am 1. Advent, 1. Dezember, um 10.30 Uhr  
feiern wir Familiengottesdienst „Öffnet die  
Tore“. Dieser wird vom Jungen Chor mit-  
gestaltet.

Im Anschluss sind interessierte Kinder und  
Jugendliche zum 1. Treffen für die Stern-  
singer Aktion 2025 eingeladen.

**Messdiener und Messdienerinnen:**  
Im Anschluss an diesen Familiengottes-  
dienst am 1. Advent sind die Messdiener  
und Messdienerinnen mit Ihren Eltern zur  
Adventsfeier im Piussaal herzlich willkom-  
men.



Gemeinde  
**St. Konrad**

**Kontaktstelle:**  
Waldstraße 259  
**Pfarrvikar:** Anton Lucaci  
**Tel.:** 83 34 60 · **Fax:** 84 76 44  
**Mail:** [pfarrbuero@st-konrad-offenbach.de](mailto:pfarrbuero@st-konrad-offenbach.de)  
**Homepage:** [www.st-konrad-offenbach.de](http://www.st-konrad-offenbach.de)  
**Bürozeiten:** Di.: 17.00-18.00 Uhr  
**Mittwochs:** (Pfarrzentrum)  
19.30-21.00 Uhr Probe Jugendchor

**So.: Christkönigs Sonntag**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier  
Int. Verst. Felizitas König/Stift  
Int. Lebende u. Verst. d. Fam.  
Klesper, Schlund u. Frößler  
11.45 Uhr Eucharistiefeier in  
spanischer Sprache

**Di.:** 18.00 Uhr Eucharistiefeier, Int. Verst.  
Norbert Konzalla, Bruder Bernhard,  
Eltern u. Schwiegereltern Int. Verst.  
Artur u. Rainer Ulbricht

**So.: Erster Adventssonntag**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier; 11.45 Uhr  
Eucharistiefeier in spanischer  
Sprache

*Änderungen entnehmen  
Sie bitte  
dem Schaukasten.*

Gemeinde  
**St. Elisabeth**



Richard-Wagner-Straße 73  
**Tel.:** 83 16 65 · **Fax:** 83 75 22  
**Pfarrvikar:** Anton Lucaci  
**Mail:** [pfarrbuero@st-elisabeth-offenbach.de](mailto:pfarrbuero@st-elisabeth-offenbach.de)  
**Bürozeiten:**  
Do.: 09.30-10.30 Uhr

**Sa.:** 18.00 Uhr Eucharistiefeier  
Int. Verst. Lore Kaltwasser  
**Hauptkollekte: Diaspora**

**So.: Christkönigs Sonntag**  
17.00 Uhr Start-Up Gottesdienst  
Firmvorbereitung in St. Franziskus

**Do.:** 09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Sa.:** 18.00 Uhr Eucharistiefeier  
**Türköllekte: Aktion Monte Redondo**

Die Aktion Monte Redondo wird vor und  
nach dem Gottesdienst aus dem Vorplatz  
der Kirche selbstgebackene Plätzchen ver-  
kaufen.

*Änderungen entnehmen  
Sie bitte  
dem Schaukasten.*

## Offenbach-Ost

**Konto für Kirchenspenden in der  
Pfarrgruppe Offenbach-Ost:**  
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist,  
Offenbach:  
IBAN: DE26 5019 0000 4103 2326 49

Gemeinde  
**St. Pankratius**



**Kontaktstelle St. Pankratius**  
Stiftstraße 5  
**Pfarrer:** Andreas Puckel  
**Tel.:** 86 15 73 · **Fax:** 86 50 43  
**Mail:**  
[pfarrbuero@st-pankratius-offenbach.de](mailto:pfarrbuero@st-pankratius-offenbach.de)  
**Homepage:**  
[www.bistum-mainz.de/offenbach-st-pankratius](http://www.bistum-mainz.de/offenbach-st-pankratius)  
**Pfarrbüro: ab 01. 01. 2024**  
Di. 08.00-12.00 u. 14.00-17.00 Uhr  
Do: 14.00-17.00  
Geschlossen vom 10.-28. Oktober 2024  
Vertretung: Zentrales Pfarrbüro  
St. Josef, Brüder-Grimm-Str. 5,  
Offenbach-Süd · Tel.: 069 - 83 17 12  
E-Mail: [st.josef@st-josef-of.de](mailto:st.josef@st-josef-of.de)

**So.: Christkönigs-Sonntag**  
09.30 Uhr Hochamt und  
Stiftungsfest Kirchenchor

**Mi.:** 08.00 Uhr Rosenkranzgebet  
08.30 Uhr Morgenmesse

**Do.:** 17.30 Uhr Rosenkranzgebet  
18.00 Uhr Abendmesse

**So.: 1. Advents-Sonntag**  
09.30 Uhr Hochamt

**Beichtgelegenheit:**  
nach Vereinbarung  
(Tel.: 86 15 73)

**Pfarrbücherei:** Geschlossen

**Musikverein:**  
Di., 19.30 - 21.30 Uhr

**Kirchenchor:**  
Mi., 19.30 - 21.00 Uhr

**Senioren gymnasium:**  
Di., 09.00-10.00 Uhr

**Seniorencafé:** Mo., 2. Dezember 2024,  
14.30 Uhr, Adventsfeier im Großen Saal

**Spielenachmittag:**  
nach Vereinbarung

**Kirchenmusiker  
übernimmt  
musikalische  
Begleitung  
bei  
HOCHZEIT  
TAUFE  
TRAUERFALL**  
Telefon:  
**0172/6734776**

1866  
seit

# PIETÄT HAYER

Das Bestatter  
sehr gut ✓  
empfohlen von Kunden  
nachdem durch  
Rgh  
[www.bestatter-hayer.de](http://www.bestatter-hayer.de)

Erstes  
Bürgeler  
Bestattungsinstitut

☎ 86 15 07

Gemeinde  
**Hl. Kreuz**



Am Wiesengrund 40  
**Pfarrer:** Andreas Puckel  
**Kontaktstelle:**  
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,  
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73  
Pfarrbüro ab 01.01.2024:  
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr  
Do: 14.00-17.00

**Sa.:** 17.00 Uhr  
Vorabendmesse

**Sa.:** 14.00 Uhr Tauffeier  
17.00 Uhr Vorabendmesse

Gemeinde  
**Hl. Geist**



Edelsheimerstraße 3  
**Pfarrer:** Andreas Puckel

**Kontaktstelle:**  
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,  
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73  
Pfarrbüro ab 01.01.2024:  
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr  
Do: 14.00-17.00  
Geschlossen vom 10.-28. Oktober 2024  
Vertretung: Zentrales Pfarrbüro  
St. Josef, Brüder-Grimm-Str. 5,  
Offenbach-Süd · Tel.: 069 - 83 17 12  
E-Mail: [st.josef@st-josef-of.de](mailto:st.josef@st-josef-of.de)

**Sa.:** 18.00 Uhr Bußgottesdienst

**So.: Christkönigs- Sonntag**  
11.00 Uhr Hochamt - Ged. f. verst.  
Edgar u. Marianne Büttner u.  
Margarete Vinson u. Angeh.; f.  
verst. Gertrud u. Ludwig Grindel; f.  
Leb. u. Verst. d. Fam. Schlander u.  
Herold

**Di.:** 18.00 Uhr Messe

**Fr.:** 07.30 Uhr Rosenkranzgebet  
08.00 Uhr Morgenmesse

**So.: 1. Advents-Sonntag**  
11.00 Uhr Hochamt  
und Vorstellung  
der Erstkommunionkinder



## Bieberer Berg



Gemeinde  
**Hl. Dreifaltigkeit**  
Obere Grenzstraße 125  
**Büro:** 85 53 53 · **Fax:** 85 70 94 61  
**Mail:** Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de

**Homepage:** www.st-nikolaus-bieber.de  
**Pfarradministrator:** Pfr. Andreas Puckel  
**Pfarrvikar:** Pfr. Felix Edomobi

**Das Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit ist ab 01.01.2024 geschlossen.** Ihre Anliegen werden im Pfarrbüro von St.Nikolaus in Bieber (Rathausgasse 39, 63073 Offenbach) oder im Zentralen Pfarrbüro, das seinen Sitz in St. Josef, Brüder-Grimm-Str. 5, 63069 Offenbach hat gerne entgegen genommen.

**Mietanfragen für den Pfarrsaal Dreifaltigkeit werden bevorzugt per E-Mail an Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de bearbeitet.**

**Spendenkonto der Kirchengemeinde St. Franziskus (KdöR):**  
IBAN: DE29 5055 0020 0000 2343 70  
bei der Städt. Sparkasse Offenbach.

**Mittwochs:**  
(Pfarrzentrum) 16.30 – 17.30 Uhr  
Probe Kinderchor

**So: Christkönigssonntag**  
10:30 Uhr  
Hl. Messe  
für † Werner Unsner  
mit Vorstellung der  
Erstkommunionkinder

**So: 1. Adventssonntag**  
10:30 Uhr  
Hl. Messe

## Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache

**Italienische Gemeinde**  
Rathenastr. 36 · 63067 Offenbach  
Tel.: 98 55 97-0 · Fax: 98 55 97-18  
Mail: comcattital@t-online.de  
Homepage:  
www.kath-dekanat-offenbach.de

**Kroatische Gemeinde**  
Marienstraße 36 · 63069 Offenbach  
Tel.: 84 57 49 · Fax: 84 84 97 64

**Polnische Gemeinde**  
Berliner Str. 270 · 63067 Offenbach  
Tel.: 88 96 72 · Fax: 80 03 281

**Portugiesische Gemeinde**  
Marienstraße 34 · 63069 Offenbach  
Tel.: 84 57 40 · Fax: 83 83 89 79  
Mail:  
offenbach@portugiesische-gemeinde.de  
Homepage:  
www.portugiesische-gemeinde.de

**Spanische Gemeinde**  
Tanusstr. 4 - 8 · 63067 Offenbach  
Tel.: 88 59 11 · Fax 80 90 93 11  
Mail: comcates-of@t-online.de

## Gemeinde St. Nikolaus



Rathausgasse 39  
**63073 Offenbach - Bieber**  
**Pfarrvikar:** Felix Edomobi  
**Büro Tel.:** 89 14 71 · **Fax:** 89 99 08 40  
**Mail:** st.nikolaus.of@pfarreien-bieberer-berg.de

**Homepage:**  
http://www.st-nikolaus-bieber.de

**Bürozeiten in St. Nikolaus**  
Mo. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und  
16.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Do. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
13.00 Uhr – 15.00 Uhr  
Fr. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Dienstag und Mittwoch geschlossen**  
**Termine nach Vereinbarung**

**Spendenkonto der Pfarrei:**  
IBAN DE97 3706 0193 4001 8910 01  
Pax-Bank eG.

Aufgrund der Neugründung der Pfarrei St. Franziskus Offenbach gibt es eine zentrale Bankverbindung. Falls Sie Ihre Gemeinde vor Ort direkt unterstützen möchten, dann muss im Verwendungszweck der Name der Gemeinde und der Zweck Ihrer Zuwendung ersichtlich sein

**Sa.:** 10:30 Uhr Sternsingertreffen im Pfarrheim, 18:00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, f. Karl Heinz u. Elisabeth Spanuth, leb. u. verst. Angeh. / f. Lina Winter, Horst Frommer, Otto u. Elisabeth Schneider, Hermann u. Herbert Schneider / f. Mechthild, Walter u. Michael Lipp, Alex Wirth u. verst. Angeh.u. Organspender / f. Georg Matziol u. verst. Angehörige u. f. Gesundheit f. die Familien Matziol u. Schmidt, f. die Leb. u. Verst. des Jahrgangs 1938/1939

**So.:** Christkönigssonntag  
10:30 Uhr Kinderwortgottesfeier auf dem Bieberer Friedhof

**Di.:** 18:00 Uhr Rosenkranz

**Mi.:** 18:00 Uhr Hl. Messe  
f. Karl u. Leni Wagner

**Sa.:** 18:00 Uhr Hl. Messe f. Ludwig u. Franziska Krepp, Jakob u. Maria Heberer / f. Willi Heberer

## Gemeinde St. Hildegard

Markwaldstraße 23  
63073 Offenbach - Bieber

**So.:** Christkönigssonntag  
09:00 Uhr Hl. Messe

**Mi.:** 08:00 Uhr Hl. Messe  
**Fr.:** 17:00 Uhr Hl. Messe

**So.:** 1. Adventssonntag  
09:00 Uhr Hl. Messe Rorateamt f. verst. August u. Magdaelen Piossek u. f. die Verst u. Leb. der Familien Piossek-Kossik, Kühne u. Wittke

**Kirchenchor St. Nikolaus**  
Proben: dienstags um 18:30 – 20:00 Uhr in der Weinstube im Pfarrheim

**Senioren und Seniorinnen - Yoga auf dem Stuhl**  
Jeden Donnerstag um 14:30 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus. Wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**Sternsingeraktion 2025**  
Das 1. Treffen f. Interessierte findet am Samstag, 23.11.2024 um 1:00 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus statt.

Herzliche Einladung zu den **Vorstellungsgottesdiensten unserer Erstkommunionkinder**

*St. Nikolaus,*  
Samstag, 23.11.2024, 18:00 Uhr  
*Hl. Dreifaltigkeit,* Sonntag, 24.11.2024, 10:30 Uhr

**Kinderwortgottesfeier**  
Am Sonntag, 24.11.2024 um 10:30 Uhr – Treffen auf dem Bieberer Friedhof  
**Morgenfeiern im Advent**  
Am Mo. 02.12.2024 beginnen wir um 07:00 Uhr in St. Nikolaus wieder mit unseren Andachten im Advent statt. Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim, bitte bringen Sie ihr eigenes Gedeck mit.



## Caritative Einrichtungen

Caritasverband Offenbach e.V.  
Schumannstraße 182 · 63069 Offenbach

## Theresien-Kinder- und Jugendhilfzentrum

O.-v.-Nell-Breuning-Str. 3  
**Tel.:** 9 84 20 00

**Gottesdienste am 1. und 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr.**  
*Bitte Kapellenaushang beachten!*

## Krankenhäuser



### Sana Klinikum Offenbach

Starkenburgring 66 · **Tel.:** 84 05 - 0

Jeden Mittwoch  
14.30 Uhr Mittagsgebet

Die Kapelle ist für stilles Gebet immer geöffnet.

Selbstverständlich besuchen wir Sie.

Besuchswünsche nehmen wir gern entgegen.  
Telefon: 069 / 84053021.

Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

**Die Pfarrei St. Franziskus finden Sie auch im Internet**

st-franziskus-offenbach.de



Wir sind immer für Sie da.  
Günstig und zuverlässig erledigen wir sämtliche Formalitäten.

## Bei einem Trauerfall rufen Sie: Pietät Spamer GmbH

Große Marktstraße 50  
63065 Offenbach am Main

Anruf  
**81 48 66**  
genügt

*Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen aller Art  
Auf Wunsch Hausbesuche  
Bestattungsvorsorge*

Immer zu erreichen  
Parkplatz im Hof

## Ketteler Krankenhaus

Lichtenplattenweg 85 · **Tel.:** 85 05 - 0

Sa.: 23.11., 15.30 Uhr Messfeier

So.: 24.11., 09.00 Uhr Messfeier

Mo.: 25.11., 18.00 Uhr Messfeier

Di.: 26.11., 18.00 Uhr Messfeier

Mi.: 27.11., 18.00 Uhr Messfeier

Do.: 28.11., 18.00 Uhr Messfeier

Fr.: 29.11., 15.30 Uhr Messfeier

Sa.: 30.11., 15.30 Uhr Messfeier

So.: 01.12., 09.00 Uhr Messfeier

Telefon 069 - 8505750.

**Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört. Selbstverständlich besuchen wir Sie. Besuchswünsche nehmen wir gern entgegen.**

## Wort zum Sonntag

**Impressum:** Gegründet von Dekan Rudolf Fischer-Wollpert und Manfred Jakob.

Herausgeber: Pastoralraum Offenbach/Main  
Leiter des Pastoralraumes:

Pfr. Andreas Puckel  
Redaktions- und Postanschrift: Kaiserstraße 60,  
63065 Offenbach/Main, Telefon: 069/80071312

**Redaktions- u. Anzeigenschluss:**  
**montags vor dem Ausgabedatum 8.00 Uhr**  
Die Veröffentlichung nicht angeforderter Manuskripte bleibt der Redaktion vorbehalten.  
Druck u. Anzeigen: Peter Stadtmüller, Strackgasse 15,  
63075 Offenbach-Bürgel, Telefon: 069/869889  
**e-mail: STA-Offset@t-online.de**

### Für Sie ansprechbar:

Bistum Mainz  
Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus  
Offenbach (KdöR) · Verwaltungsbüro  
Obere Grenzstr. 125 · 63071 Offenbach  
Tel.: 85 70 94 60

**Mail:** leitung.offenbach@bistum-mainz.de

Das Büro ist erreichbar:  
Di., Do. von 9 bis 14 Uhr

### Katholisches Jugendbüro KJB Mainlinie

Waldstraße 259, 63071 Offenbach  
Tel.: 82 37 84 26  
**Mail:** kjb-mainlinie@bistum-mainz.de





Bibelwort: Johannes 18,33b-37  
**AUSGELEGT!**

Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Pilatus möchte sich in innerjüdische Angelegenheiten nicht hineinziehen lassen. Er versteht sie nicht – und noch mehr: sie interessieren ihn nicht. Jerusalem ist nicht der prestigeträchtigste und bedeutendste „Außenposten“ des Römischen Reiches, und Pilatus' Aufgabe ist es, für Ruhe zu sorgen. Deshalb die Frage an Jesus, von dem er schon gehört haben wird: Bist du der König der Juden? Das ist etwas, was in sein Denken passt: Provinzkönige darf es nur mit Erlaubnis und in Abhängigkeit des Kaisers geben. Doch Pilatus hat schon ein Gespür für die Situation: Nicht jeder, der sich als König tituliert, ist gleich eine Gefahr für Rom; und er spürt, dass die Feindseligkeit der jüdischen Obrigkeit Gründe hat, die er nicht versteht. Wie leicht wäre es für Jesus gewesen, sich mit Pilatus' Hilfe in Sicherheit zu bringen, doch er geht seinen Weg der Wahrheit weiter – im Wissen um das, was passieren wird. Und das ist etwas, das Pilatus – und nicht nur er damals – so gar nicht verstehen kann.

Michael Tillmann

**Jesus** hat sich mit dem Königstitel schwergetan. Jedenfalls hat er ihn selber nicht verwendet. Obwohl er durchaus messianisches Bewusstsein hatte – König wollte er nicht heißen. Er wollte nicht sein, was allgemein damit verbunden war: Egoismus, Macht, Gewalt. Pilatus war es, der ihn schließlich so genannt hat: Die Kreuzesinschrift, wie sie bei Hinrichtungen Brauch war, hält genau diesen Titel fest: Der König der Juden. Zum Spott für ihn und für die Juden.



Das ist der Christkönig: Er reitet auf einem Esel in Jerusalem ein, ein Friedenskönig. Doch selbst durch dieses Bild geht ein Riss. Aus dem Friedenskönig, dem die Menschen zujubeln, wird der Leidenskönig, den die Menschen verachten und loswerden wollen. Der Evangelist Johannes bringt es auf den Punkt: Die Verherrlichung dieses Königs ist der Kreuzestod aus Liebe. Da gerät alles, was wir kennen und verstehen, in Schiefelage.

**ADVENTSBASAR**  
**ST. MARIEN**

**Mariensaal, Krafftstr. 21**

**Samstag, 23.11.24**  
**14.00 bis 18.00 Uhr**

**Sonntag, 24.11.24**  
**Öffnung des Basars**  
**von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr**

Es werden angeboten:  
 Adventskränze, Gebackenes,  
 hausgemachte Marmelade usw.

Kaffee und Kuchen  
 auch Kuchen zum Mitnehmen

Erlös ist für soziale Hilfe

***Wir freuen uns auf Ihren Besuch***

- ◆ BERATUNG
- ◆ PLANUNG
- ◆ AUSFÜHRUNG
- ◆ VERKAUF



HESS

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

Ob ALTBAUSANIERUNG oder NEUBAU-  
 Ihre FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKARBEITEN  
 in DUSCHE, BAD, WC, KÜCHE und auf dem BALKON  
 sind bei uns in besten Händen.

Rufen Sie uns an - Wir kommen gerne !

☎ (0 69) 85 10 50 Fax (0 69)85 10 60

Im Backes 7 · 63456 Hanau



Vertrauen

achtsam...  
 sensibel...  
 konzentriert

zu jeder Zeit erreichbar!



Pietät  
 Dagmar Karl

Mühlheimer Straße 384  
 63075 Offenbach  
 Tel. 0 69/98 64 66 58  
 E-Mail: pietat-karl@gmx.de



BETEN FÜR DEN FRIEDEN

Donnerstags ab 18.00 Uhr  
 Offene Kirche

Stille • Musik • Gebet

St. Peter · Berliner Straße 274